



Abb. 2006-2/091

zehn Eisbären als Buchstützen bzw. als Briefbeschwerer

blaues, farbloses und grünes, nicht mattiertes Pressglas, H xxx cm, B xxx cm, L xxx cm

im Hintergrund links ein schwarzer Eisbär und ein opak-weißer Eisbär

ehemals A. Walther & Söhne, Ottendorf-Okr., s. MB Walther 1933, Tafel 80, Eisbär Nr. 43380, Briefbeschwerer, Nr. 43381 Buchstütze
Hersteller unbekannt, angeblich Gebrüder Bowling, Lorraine / Frankreich

Karin Rühl und Ralph Sadler, SG

März 2006, Dezember 2005

Neues von den Eisbären und eine Vase mit zwei Frauen, Reproduktion der Vase „Windsor“, die von Gebrüder Bowling, Lorraine / Frankreich kommen sollen - erstmals von August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, um 1933 bzw. 1934

PK 2006-1, Sadler:

Die Verkäuferin der Eisbären schrieb zu ihrem ersten Angebot von Eisbären:

„**die bären kommen alle aus frankreich, wurden ca. 1940 - 1950-er jahren hergestellt** - mein onkel hat früher bei einem glasunternehmen Bowling (oder ähnlich) in Lorraine gearbeitet, und er hat in dieser zeit viele glasobjekte geschafft, kann ich sagen gute glasobjekte, die immer für die renommierten französischen glasmanufakturen gearbeitet haben, aber leider wurden diese objekte nicht signiert, soweit ich weiß, durften sie nur herstellen!!! mehr weiß ich auch nicht!!!“

PK 2006-2, Sadler:

Neues von den Eisbären aus Frankreich:

Unsere Verkäuferin konnte uns noch mitteilen, dass ihr Onkel sagt, die Bären kämen von einer **Fa. Gebrüder Bowling, die ihren Hauptsitz in Lorraine / Frankreich** hatte und in mehreren Länder Europas Glasateliers betrieben hat. Laut Aussage des Onkels hätte diese Firma nur für renommierte französische Glasmanufakturen gearbeitet und besonders auch für **Lalique** produziert.

Dies bezweifelt die Dame zwar auch, aber der erste Eisbär, den wir bei ihr erworben haben, wurde von ihr mit **„Bär von Lalique“** tituiert.

Unter den neu angebotenen 10 Eisbären sind besonders bemerkenswert ein opak-weißer und ein schwarzer Eisbär!

Außerdem hat die Frau aus der Hinterlassenschaft ihres Onkels eine Vase mit zwei Frauen angeboten, die ebenfalls von der geheimnisvollen Firma Gebrüder Bowling in Frankreich stammen soll. Diese Vase wurde erstmals - wie die Eisbären - von August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, um 1934, hergestellt bzw. angeboten.

Dem Dialekt nach kommt unsere Verkäuferin aus dem französisch-sprachigen Raum.

Mit freundlichen Grüßen
 Ralph Sadler

Abb. 2006-2/092
 Vase mit zwei Frauen
 farbloses, nicht mattiertes Pressglas, H xxx cm, B / L xxx cm
 ehemals A. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, s. MB Walther
 1934, Tafel 86, Vasen, Nr. 44013, Vase Windsor
 Hersteller unbekannt,
 angeblich Gebrüder Bowling, Lorraine / Frankreich



Abb. 2001-03/387
 Musterbuch Walther 1934, Tafel 86, Vasen
 Nr. 44013, Vase Windsor
 Sammlung von Spaeth



PK 2006-1, SG:

Dass diese Eisbären in Frankreich produziert worden sein sollen, halte ich für ganz unwahrscheinlich! Ich kann mir aber vorstellen, weil sie doch ziemlich häufig auftauchen, dass sie einige Jahre nach 1948 weiter in den originalen Pressformen im VEB Sachsglas, Ottendorf-Okrilla, gemacht worden sein könnten. In den durch Dietrich Mauerhoff und Dieter Neumann gut dokumentierten Musterbüchern von VEB Sachsglas bis 1965 tauchen die Eisbären aber nicht auf. Eine Frage bleibt: ein grüner Eisbär wurde damals nicht angegeben, sondern ein „edelgrüner“! „Edelgrün“ bedeutete bei Walther und Brockwitz damals „uran-grüngelb“, meistens mattiert. Ein Beispiel dafür ist der Eisbär in der Sammlung Stopfer, PK 2003-3, Abb. 2003-3/196 (siehe nächste Seiten). Am wahrscheinlichsten ist, dass diese Eisbären bis zum Beginn des 2. Weltkriegs in Deutschland gut verkauft werden konnten und die Jahre gut überstanden haben, weil sie sehr stabil sind.

PK 2006-2, SG:

Auch die neue - kaum erweiterte - Auskunft der Dame aus Frankreich bringt zur Lösung dieses Rätsels nichts, sondern eher noch mehr Rätsel! Jetzt soll auch noch die Vase „Windsor“ von Walther in Frankreich kopiert worden sein. Theoretisch wäre es ja möglich, dass die Nachfolger von Walther in der DDR, VEB Sachsglas, Gläser in Lizenz in Frankreich herstellen ließen. Das wäre aber aus der Sicht des staatlichen Export-Monopols der DDR völlig unsinnig gewesen, weil damit

ja weniger Devisen eingenommen wurden, als wenn man die Pressgläser in der DDR hergestellt und dann im Ausland verkauft hätte. Die Qualität der Vase „Windsor“ ist im Vergleich zur Produktion von Walther vor 1939 und von VEB Sachsglas zwischen 1948 und 1965 viel schlechter! **Es könnte sich also tatsächlich um sogenannte „Raubkopien“ handeln.** Ohne den genauen Namen und den Ort des Glaswerks können wir aber nicht einmal feststellen, ob es dieses Glaswerk überhaupt gegeben hat.

Warum sollte Lalique Gläser außerhalb produzieren lassen und nicht in seiner eigenen Glasfabrik in Wingen sur Moder in Lothringen?

Andererseits: warum sollte die Frau eine so verrückte Geschichte erfinden?

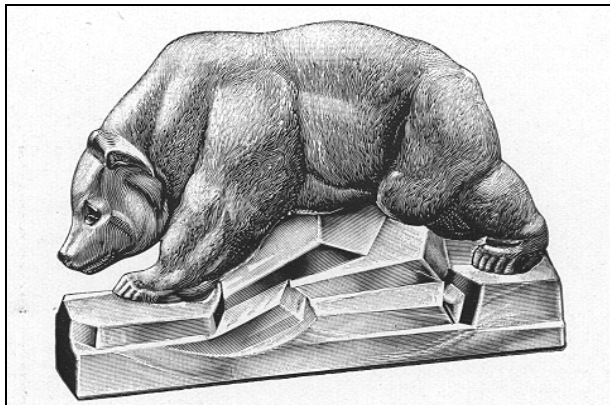
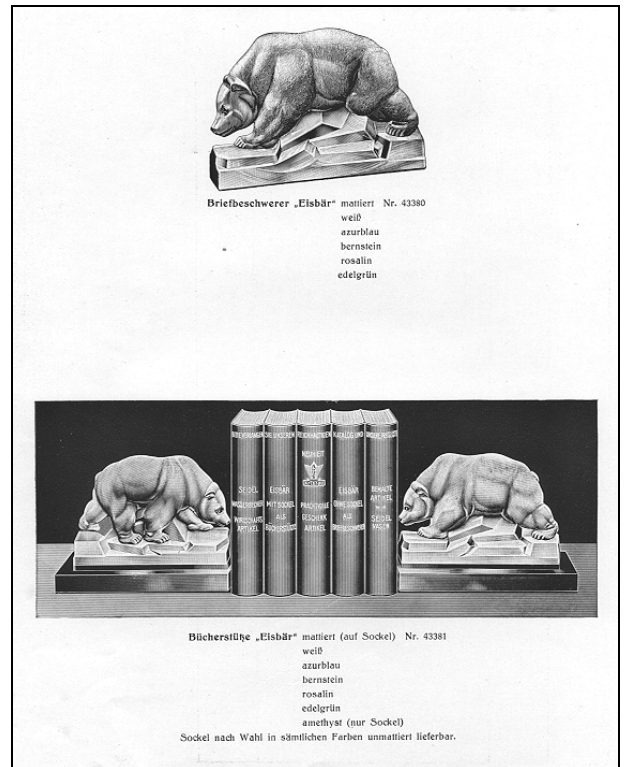


Abb. 2000-4/381
 MB Walther 1933, Tafel 80
 Nr. 43380 Eisbär als Briefbeschwerer
 Nr. 43381 Eisbär als Buchstütze
 Briefbeschwerer und Buchstütze unterscheiden sich auf der Unterseite des Sockels durch den unten glatten Sockel beim Briefbeschwerer und den eingezogenen Einsatz bei der Buchstütze den eingezogenen Einsatz kann man auf der Abbildung im Musterbuch nicht sehen!
 Farben: mattiert, weiß [farblos], azurblau, bernstein, rosalin, edelgrün [uran-grüngelb], amethyst (nur Sockel)
 Sammlung Neumann



siehe auch nächste Seite!

Abb. 2006-2/093
 zehn Eisbären als Buchstützen bzw. als Briefbeschwerer
 blaues, farbloses und grünes, nicht mattiertes Pressglas, H xxx cm, B xxx cm, L xxx cm
im Hintergrund links ein schwarzer Eisbär und ein opak-weißer Eisbär
 ehemals A. Walther & Söhne, Ottendorf-Okr., s. MB Walther 1933, Tafel 80, Eisbär Nr. 43380, Briefbeschwerer, Nr. 43381 Buchstütze
Hersteller unbekannt, angeblich Gebrüder Bowling, Lorraine / Frankreich

